

HAWK Hildesheim, Holzminden, Göttingen
Master Soziale Arbeit im sozialräumlichen Kontext
Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen

Modulhandbuch

Inhaltsübersicht

1	Vorwort.....	2
2	MA Soziale Arbeit im sozialräumlichen Kontext	6
3	Studienverlaufsplan Master Soziale Arbeit im sozialräumlichen Kontext, 4 Semester.....	8
4	Modulübersicht.....	9
	Modul 1: Sozialraumanalyse	10
	Modul: 2: Praxismodul	11
	Modul: 3a: Theorien und Konzepte des sozialen Raums I	12
	Modul: 3b: Theorien und Konzepte des sozialen Raums II.....	13
	Modul: 4a: Forschungsmethoden in der Sozialen Arbeit	14
	Modul: 4b: Forschung in der Sozialen Arbeit	15
	Modul: 5: Medien und Sozialer Raum	16
	Modul: 6: Partizipation und Aktivierung	17
	Modul: 7: Diversität und Sozialer Raum	18
	Modul: 8: Sozialraumorientierte Organisationsentwicklung	19
	Modul: 9a: Professionelle Profilbildung I.....	20
	Modul: 9b: Professionelle Profilbildung II.....	21
	Modul: 10: Planung und Konzeptentwicklung	22
	Modul: 11: Studium Generale	23
	Modul: 12: Masterarbeit	24

1 Vorwort

Soziale Arbeit als Disziplin und Profession basiert auf wissenschaftlichen sowie professionell reflektierten praktischen Erkenntnissen und trägt zu ihrer Weiterentwicklung bei. Wichtig ist dabei ihre wechselseitige Bezugnahme auf Theorie und Praxis, d.h. sie ist eine anwendungsorientierte und auf soziale Problemlagen bzw. Herausforderungen bezogene Wissenschaft/Disziplin und eine theoriegeleitete, selbstreflexive Profession.

Der MA-Studiengang Soziale Arbeit im sozialräumlichen Kontext in Holzminden vermittelt auf der Grundlage eines BA-Abschlusses der Sozialen Arbeit oder einem vergleichbaren Abschluss erweitertes Fach- sowie vertiefendes Spezialwissen zu Sozialer Arbeit im sozialräumlichen Kontext. Dies umfasst die Fähigkeit auf Grundlage aktueller Theorien und Konzepte den Sozialen Raum zu analysieren und Ansatzpunkte für die Ausgestaltung, Überprüfung und Weiterentwicklung der professionellen Praxis zu entwickeln. Fachbezogene sowie fachübergreifende handlungsbezogene Kompetenzen und Qualifikationen sind insbesondere in den Modulen ‚Medien und Sozialer Raum‘, ‚Partizipation und Aktivierung‘, ‚Planung und Konzeptentwicklung‘, ‚Sozialraumorientierte Organisationsentwicklung‘, ‚Diversität und Soziale Arbeit‘ ein wichtiges Instrumentarium, um die Aufgaben Sozialer Arbeit im sozialräumlichen Kontext diversitätsbewusst und effektiv umzusetzen. Auf Grundlage intensiver Auseinandersetzung mit verschiedenen Forschungsmethoden werden darüber hinaus eigene Forschungsfragen entwickelt und bearbeitet.

Der MA-Studiengang Soziale Arbeit orientiert sich am Kerncurriculum Soziale Arbeit der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit sowie am Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit des Fachbereichstages Soziale Arbeit und der vom Fachbereichstag zugrunde gelegten deutschsprachigen Version der Definition Sozialer Arbeit der International Federation of Social Workers.

Zu vermittelnde und zu erlangende Kompetenzen¹:

A) Wissen und Verstehen/Verständnis

- umfassendes und verbreitetes Wissen und Verständnis der wissenschaftlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit und eines exemplarischen Lernfeldes, einschließlich der Vertiefung ausgewählter Methoden qualitativer und quantitativer Sozialforschung,
- vertieftes Wissen, Verständnis und Fähigkeit von Theorien, Modellen und Methoden der Sozialen Arbeit im nationalen sowie internationalen Rahmen entsprechend der aktuellen fachwissenschaftlichen Diskussion,
- Überblick zur aktuellen nationalen und internationalen Forschung und Entwicklung in der Sozialen Arbeit und Fähigkeit zur eigenständigen wissenschaftlichen Erfassung der wissenschaftstheoretischen und methodologischen Prinzipien,
- differenziertes und vertieftes Verständnis der theoretischen Grundlagen von Kommunikationstheorien, -modellen und -methoden, um systematisch strukturelle Ausschlussprozesse zu thematisieren und strukturelle Partizipationsmöglichkeiten zu ermöglichen bzw. einzufordern.

¹ in Anlehnung an: FBTS 2016: Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit 6.o. Die genannten Kompetenzen werden mit dem Fokus auf den Sozialen Raum spezifiziert.

B) Beschreibung, Analyse und Bewertung

- die Fähigkeit, sich eigenständig aktuelle wissenschaftliche Diskussionen anzueignen und zu prüfen wie weit sie zur Beschreibung und Analyse hilfreich sind,
- die Fähigkeit, Kollegen/innen bei der Analyse neuer, unklarer und untypischer Aufgabenstellungen fachlich anzuleiten und mit ihnen professionell zusammenzuarbeiten,
- die Fähigkeit zur umfassenden und wissenschaftlich geleiteten Analyse von internen und externen sich gegenseitig beeinflussenden Faktoren/Situationen und zur verantwortlichen Einbindung anderer Fachdisziplinen in die eigene fachliche analytische Arbeit.

C) Planung und Konzeption von Sozialer Arbeit

- das Wissen und die Fertigkeit, komplexe Lösungsstrategien für neue, unbekannte Aufgabenstellungen auf der Basis wissenschaftlicher Methodik und aktueller sowie teilweise neuester Professionserkenntnisse und Forschungsergebnisse zu entwickeln, zu reflektieren und gegenüber relevanten Zielgruppen zu vertreten,
- die Fähigkeit, interprofessionelle/-disziplinäre Forschungs- und Entwicklungsprozesse in Planungen und Konzeptionen zu integrieren und zu realisieren,
- die Fähigkeit, Konzeptionen zu gestalten und in kollegialen Kontexten selbstständig, adressat/inn/enorientiert zu realisieren und dabei Angehörigen anderer Professionen gegenüber in der Lage sein, die Anliegen Sozialer Arbeit fachgerecht zu kommunizieren.

D) Recherche und Forschung in der Sozialen Arbeit

- die Fähigkeit, relevante Informationen und Daten zu identifizieren, ihre Quellen zu bestimmen und sie zu erheben,
- die Fähigkeit für Soziale Arbeit relevante Forschungsperspektiven (weiter-) zu entwickeln und für eigene Forschungsprojekte zu nutzen und (Praxis-)Forschung zu betreiben
- die Fähigkeit, zur kritischen Analyse und Bewertung eigener und fremder Forschungsergebnisse bzw. Informationen,
- die Fähigkeit, innovative Methoden und Strategien der Forschung und Entwicklung auf der Basis von wissenschaftlicher Analyse zu entwickeln,
- die Fähigkeit, an der praktischen, methodischen, wissenschaftlichen und theoretischen Entwicklung des Faches teilzunehmen, diese zu verfolgen und durch eigene Beiträge voranzubringen.

E) Organisation, Durchführung und Evaluation in der Sozialen Arbeit

- die Fähigkeiten und Fertigkeiten, Methoden in der Sozialen Arbeit zu erproben, weiterzuentwickeln und bezüglich ihrer Wirksamkeit zu überprüfen,
- Fähigkeit und Fertigkeiten zur Einrichtung, Betreuung und Weiterentwicklung umfassender Qualitätsmanagementsysteme auf Grundlage wissenschaftlicher Methodik,
- Kenntnisse relevanter wissenschaftlicher Diskurse in anderen wissenschaftlichen Disziplinen und kritische Reflexion der verflochtenen Abhängigkeiten und Auswirkungen von und für die Soziale Arbeit,
- Kenntnisse über fachliche, professionell und ethisch begründete Entscheidungen vor dem Hintergrund einer dynamischen, globalisierten, transkulturellen Welt. Sie kommunizieren diese unter Wahrung von Nachvollziehbarkeit und Transparenz sowohl in der Fachöffentlichkeit, mit Adressaten und bezogen auf eine breite (Fach-)Öffentlichkeit.
- Fähigkeiten und Fertigkeiten aktiv in Diskurs- und Definitionsprozessen Sozialer Arbeit mit Menschen auf unterschiedlichen hierarchischen Ebenen zu arbeiten und transkulturelle Beziehungen und internationale Zusammenarbeit durch die Realisierung vernetzender und kooperationsaktiver Strukturen zu entwickeln.

F) Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen in der Sozialen Arbeit

- Kenntnisse und Fähigkeiten des BA-Levels,
- Fähigkeiten zur effektiven Führung von Teams in Forschung und Praxis, die aus unterschiedlichen Disziplinen und mit unterschiedlichen Ausbildungsniveaus besetzt sind,
- die Fähigkeit zu (allein-)verantwortlicher Leitung und Führung,
- die Fähigkeit zur kritischen Reflektion beruflichen Handelns in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen an die Profession der Sozialen Arbeit und (mögliche) gesellschaftliche Folgen und auf dieser Grundlage neue Handlungsoptionen für die Profession zu entwickeln,
- die Fähigkeit, in nationalen und internationalen Kontexten mit den entsprechenden sprachlichen und interkulturellen Kenntnissen zu forschen und zu arbeiten und Methoden der empirischen Sozialforschung anzuwenden, zu nutzen und deren Grenzen und Möglichkeiten einzuschätzen.

G) Persönlichkeit und Haltungen

- stabile, belastbare, reflektierte Persönlichkeit mit ausgeprägter Empathie für soziale Aufgabenstellungen und darin beteiligte Personen. Ihre selbstkritische und reflektierte Haltung ermöglicht ihnen die Ausübung einer professionellen, distanzierten Berufsrolle unter Einbeziehung der eigenen Persönlichkeitsmerkmale und auf der Basis eines reflektierten Welt- und Menschenbildes. Sie definieren selbstständig Grenzen und Möglichkeiten ihres Handelns.

Der MA-Studiengang Soziale Arbeit sieht ein 4-semestriges Studium mit integrierten Praxisanteilen vor (120 CP). Der Studiengang umfasst 12 Module. Das Studium wird i.d.R. im 4. Semester mit der Masterthesis (zuzüglich Kolloquium) abgeschlossen. Die in das Studium integrierten Praxisanteile (450 Std./15 CP) können mit einem halben Jahr auf das Berufsanererkennungsjahr angerechnet werden. Sie zeichnen sich durch eine mittels Lehrveranstaltungen (Analyse der Praxis, Sozialraumanalyse) angeleitete wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Praxis Sozialer Arbeit aus.

Die Möglichkeit eines Teilzeitstudiums ist vorgesehen. Die Verteilung von Präsenz- und Selbststudiumsanteil ist innerhalb eines Semesters mit einem Schlüssel von 1:3 konzipiert.

Die berufsbezogenen sowie übergreifenden Wissensbestände sind in sieben Studienbereiche aufgefächert: *Forschung und Analyse der Praxis, Soziale Arbeit im Sozialen Raum, Entwicklung und Steuerung in der Sozialen Arbeit, Medien im Sozialen Raum sowie Diversität, Professionelle Profilbildung und Studium Generale.*

Die den Studienbereichen zugeordneten Module bilden die thematischen Wissens- und Kompetenzbausteine. Die Schwerpunktsetzungen beziehen die besonderen Lebens- und Problemlagen der Adressaten/innengruppen in ländlichen und städtischen Räumen ein.

Literatur

Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit (2016): Kerncurriculum Soziale Arbeit <http://www.deutsche-gesellschaft-fuer-sozialarbeit.de/pdf/Kerncurriculum.pdf> (letzter Zugriff: 15.11.2016)

Fachbereichstag Soziale Arbeit (2016): Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit 6.o. URL: http://www.fbts.de/fileadmin/fbts/QR_SozArb_Version_6.o.pdf (letzter Zugriff 03.05.2017).

2 MA Soziale Arbeit im sozialräumlichen Kontext

WiSe	1. Semester	Modul 1 Prof. Dr. Litges Sozialraumanalyse		Modul 2 Prof. Dr. Hermann-Stietz Praxismodul		Modul 3a Prof. Dr. Litges Theorien und Konzepte des sozialen Raums I	
	150 Präsenz 10 SWS	60 Stunden Präsenz (4 SWS)		30 Stunden Präsenz (2 SWS)		60 Stunden Präsenz (4 SWS)	
	450 Praxis			450 Praxis			
	300 Selbst.	30 Std. Selbststudium 90 Std. Prüf.-vorber.		30 Std. Selbststudium 30 Std. Prüf.-vorber.		60 Std. Selbst. 60 Std. Prüf.-vorber.	
	30 cp	6 cp		18 cp		6 cp	
		(PL)		(SL)		(SL)	
SoSe	2. Semester	Modul 5 Prof. Dr. Bader Medien und Sozialer Raum	Modul 4a Prof. Dr. Wagner Forschungsmethoden in der Sozialen Arbeit	Modul 3b Prof. Dr. Litges Theorien und Konzepte des sozialen Raums II	Modul 6 Prof. Dr. Debiel Partizipation und Aktivierung	Modul 7 Prof. Dr. Wagner (NN) Diversität und Sozialer Raum	
	300 Pr. 20 SWS	60 Stunden Präsenz (4 SWS)	60 Stunden Präsenz (4 SWS)	60 Stunden Präsenz (4 SWS)	60 Stunden Präsenz (4 SWS)	60 Stunden Präsenz (4 SWS)	
	600 Selbst.	60 Std. Selbststudium 60 Std. Prüf.-vorber.	60 Std. Selbststudium 60 Std. Prüf.-vorber.	60 Std. Selbststudium 60 Std. Prüf.-vorber.	30 Std. Selbststudium 90 Std. Prüf.-vorber.	30 Std. Selbststudium 90 Std. Prüf.-vorber.	
	30 cp	6 cp	6 cp	6 cp	6 cp	6 cp	
		(SL)	(SL)	(PL)	(PL)	(PL)	

WiSe	3. Semester	Modul 8 NN Orga Sozialraumorientierte Organisations- entwicklung	Modul 4b Prof. Dr. Wagner Forschung in der Sozialen Arbeit	Modul 9a Prof. Dr. Schmieta Professionelle Profilbildung I	Modul 10 Prof. Dr. Engel Planung und Konzeptentwicklung	Modul 11 STD Studium Generale
	270 Pr. 18 SWS	90 Stunden Präsenz (6 SWS)	60 Stunden Präsenz (4 SWS)	60 Stunden Präsenz (4 SWS)	30 Stunden Präsenz (2 SWS)	30 Stunden Präsenz (2 SWS)
	630 Selbst.	90 Std. Selbst. 90 Std. Prüf.-vorber.	60 Std. Selbststudium 150 Std. Prüf.-vorber.	60 Std. Selbststudium 60 Std. Prüf.-vorber.	30 Std. Selbststudium 30 Std. Prüf.-vorber.	30 Std. Selbststudium 30 Std. Prüf.-vorber.
	30 cp	9 cp	9 cp	6 cp	3 cp	3 cp
		(PL)	(PL)	(SL)	(SL)	(SL)
SoSe	4. Semester	Modul 12 Prof. Dr. Engel Masterarbeit	Modul 9b Prof. Dr. Schmieta Professionelle Profilbildung II		Modul 11 STD Studium Generale	
	90 Pr. 6 SWS	30 Stunden Präsenz (2 SWS)	30 Stunden Präsenz (2 SWS)		30 Stunden Präsenz (2 SWS)	
	810 Selbst.	60 Std. Koll.-Vorb. 630 Std. Thesis (PL)	30 Std. Selbststudium 30 Std. Prüf.-vorber.		30 Std. Selbststudium 30 Std. Prüf.-vorber.	
	30 cp	24 cp	3 cp		3 cp	
		(PL)	(SL)		(SL)	
Studienverlaufsplan Vollzeitstudium: 120 CP, 810 Stunden Präsenz, 2790 Stunden Selbststudium (davon 450 Std. Praxis), 7 PL, 9 SL						

3 Studienverlaufsplan Master Soziale Arbeit im sozialräumlichen Kontext, 4 Semester

Empfehlung für das Teilzeitstudium Master Soziale Arbeit im sozialräumlichen Kontext

Soziale Arbeit im sozialräumlichen Kontext				
1. Studienjahr (30 CP)				
1. Semester WiSe	Modul 2 18 CP Praxismodul			
2. Semester SoSe	Modul 6 6 CP Partizipation und Aktivierung		Modul 7 6 CP Diversität und Sozialer Raum	
2. Studienjahr (30 CP)				
3. Semester WiSe	Modul 1 6 CP Sozialraumanalyse		Modul 3a 6 CP Theorien und Konzepte des sozialen Raums I	
4. Semester SoSe	Modul 4a 6 CP Forschungsmethoden in der Sozialen Arbeit	Modul 3b 6 CP Theorien und Konzepte des sozialen Raums II		Modul 5 6 CP Medien und Sozialer Raum
3. Studienjahr (30 CP)				
5. Semester WiSe	Modul 4b 9 CP Forschung in der Sozialen Arbeit	Modul 8 9 CP Sozialraumorientierte Organisationsentwicklung		Modul 9a 6 CP Professionelle Profilbildung
6. Semester SoSe	Modul 11 3 CP Studium Generale		Modul 9b 3 CP Professionelle Profilbildung	
4. Studienhalbjahr (30 CP)				
7. Semester WiSe	Modul 12 24 CP Masterarbeit	Modul 10 3 CP Planung und Konzeptentwicklung		Modul 11 3 CP Studium Generale

4 Modulübersicht

Modul 1: Sozialraumanalyse		
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Gerhard Litges		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden/4 SWS
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 30/90 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit und das Werkzeug, sich den sozialen Raum in seinen vielfältigen Aspekten zu erschließen. Sie können Konzepte und Methoden der Sozialraumanalyse anwenden und formelle wie informelle Strukturen des sozialen Raumes benennen und analysieren.	
Inhalte des Moduls	Methoden der Sozialraumanalyse Datenerhebung und -erfassung	
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminare	
Lernformen	Zum Einsatz kommen in Präsenzveranstaltungen seminaristische Gruppenlernmethoden, Trainings und Workshops, Lehrvortrag und moderierte Diskussions- und Projektlernformen (z.B. Problemorientiertes Lernen) sowie E-Learning.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	1 PL: Portfolio, Projektarbeit, Hausarbeit	
(Grundlagen-)Literatur:	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.	

Modul: 2: Praxismodul		
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Ina Hermann-Stietz		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 18 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 540 Stunden	davon Kontaktzeit: 30 Stunden/2 SWS davon Praxiszeit: 450 Stunden
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 30/30 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	In der Auseinandersetzung mit der Spezifik professionellen Handelns verfügen die Studierenden über Kompetenzen, die eigene sozialarbeiterische Praxis zu analysieren. Sie kennen Kriterien, die auf die Steigerung der Effektivität sowie die Qualität der Arbeit abzielen. Die Studierenden sind befähigt, Verfahren der Selbstevaluation bzw. des Qualitätsmanagements anzuwenden. Sie können selbstständig Konzepte für praxisanalytische Projekte entwickeln, umsetzen, präsentieren und diskutieren.	
Inhalte des Moduls	Eigene sozialarbeiterische Praxis und deren wissenschaftliche Analyse. Professionelles Handeln und die zugrunde liegenden Handlungskonzepte und Paradigmen der Sozialen Arbeit unter Berücksichtigung sozialräumlicher Spezifika. Theorie u. Praxis von Qualitätsmanagement in der Sozialen Arbeit	
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar	
Lernformen	Zum Einsatz kommen in Präsenzveranstaltungen seminaristische Gruppenlernmethoden, Trainings und Workshops, Lehrvortrag und moderierte Diskussions- und Projektleformen (z.B. Problemorientiertes Lernen) sowie E-Learning.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)	Praktikumsnachweis sowie SL Konzeptentwicklung	
(Grundlagen-)Literatur:	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.	

Modul: 3a: Theorien und Konzepte des sozialen Raums I		
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gerhard Litges		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1/2	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden/4 SWS
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 60/60 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen die aktuell diskutierten Theorien des (sozialen) Raums in ihren Grundzügen und können professionelle sozialarbeiterische Tätigkeiten aus den grundgelegten Theorien heraus begründen.	
Inhalte des Moduls	▪ Überblick über Ansätze (SRO, CO, CD, CE) ▪ Theorien des (sozialen) Raums ▪ Raumsoziologie	
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar, Vorlesung	
Lernformen	Zum Einsatz kommen in Präsenzveranstaltungen seminaristische Gruppenlernmethoden, Trainings und Workshops, Lehrvortrag und moderierte Diskussions- und Projektlernformen (z.B. Problemorientiertes Lernen) sowie E-Learning.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	SL: Hausarbeit, Referat, Portfolio	
(Grundlagen-)Literatur:	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.	

Modul: 3b: Theorien und Konzepte des sozialen Raums II		
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gerhard Litges		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1/2	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden/4 SWS
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 60/60 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Raumsoziologische und -theoretischen Grundlagen bilden die Basis, auf der gesellschaftliche Zusammenhänge und professionelle Vollzüge verstanden werden können. Die Studierenden kennen Grundlagen der des sozialen Raums auch im Kontext aktueller Stadtentwicklungsprozesse und können diese auf konkrete Fragestellungen übertragen und operationalisieren.	
Inhalte des Moduls	▪ Fachwissenschaftliche Theorien ▪ Politik (Infra-/ Strukturen) ▪ Fachkonzepte der Sozialraumorientierung	
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar	
Lernformen	Zum Einsatz kommen in Präsenzveranstaltungen seminaristische Gruppenlernmethoden, Trainings und Workshops, Lehrvortrag und moderierte Diskussions- und Projektlernformen (z.B. Problemorientiertes Lernen) sowie E-Learning.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Prüfungsleistung: Projekt, Hausarbeit oder Portfolio	
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.	

Modul: 4a: Forschungsmethoden in der Sozialen Arbeit		
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Leonie Wagner		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden/4 SWS
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 60/60 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden haben umfassendere theoretische und praktische Kenntnisse hinsichtlich der Methoden der empirischen Sozialforschung. Sie können Forschungsbedarfe vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Problemlagen und aktueller Fachdiskurse erkennen und bewerten.	
Inhalte des Moduls	▪ Methoden der empirischen Sozialforschung ▪ Vorbereitung eines eigenständigen Forschungsvorhabens	
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar / Übung	
Lernformen	Zum Einsatz kommen in Präsenzveranstaltungen seminaristische Gruppenlernmethoden, Trainings und Workshops, Lehrvortrag und moderierte Diskussions- und Projektlernformen (z.B. Problemorientiertes Lernen) sowie E-Learning.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	SL: Portfolio	
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.	

Modul: 4b: Forschung in der Sozialen Arbeit		
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Leonie Wagner		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 9 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 270 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden/4 SWS
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 60/150 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 3. Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: 4a	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Auf der Grundlage umfassender theoretischer und methodischer Kenntnisse empirischer Sozialforschung sind die Studierenden in der Lage, ein eigenständiges Forschungsvorhaben zu konzipieren, durchzuführen, auszuwerten und zu präsentieren.	
Inhalte des Moduls	▪ Methoden der empirischen Sozialforschung ▪ Forschungswerkstatt	
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar	
Lernformen	Zum Einsatz kommen in Präsenzveranstaltungen seminaristische Gruppenlernmethoden, Trainings und Workshops, Lehrvortrag und moderierte Diskussions- und Projektlernformen (z.B. Problemorientiertes Lernen) sowie E-Learning.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	PL: Portfolio	
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.	

Modul: 5: Medien und Sozialer Raum		
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Roland Bader		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden/4 SWS
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 60/60 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen den gesellschaftlichen Wandel durch die Digitalisierung und Medialisierung von Lebenswelten und sind in der Lage ihn – auch in Bezug zu anderen gesellschaftlichen Systemen (Wirtschaft, Verwaltung, Politik) – zu beschreiben, zu verstehen und zu analysieren. Sie können die spezifischen Potentiale und Handlungsoptionen, aber auch Risiken und Restriktionen für die Gestaltung Sozialer Räume mit Hilfe und durch Medien in der Sozialen Arbeit erkennen, analysieren und nutzbar machen. Die Studierenden können den Transfer zur Entwicklung eigener Handlungskonzepte leisten.	
Inhalte des Moduls	▪ Grundlegende Konzepte zum Verständnis der Optionen und Restriktionen von Medien in Sozialen Räumen und sozialen Beziehungen ▪ Erkennen und Verstehen aktueller Prozesse der Digitalisierung von Lebenswelten und Beziehungen	
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar	
Lernformen	Zum Einsatz kommen in Präsenzveranstaltungen seminaristische Gruppenlernmethoden, Trainings und Workshops, Lehrvortrag und moderierte Diskussions- und Projektlernformen (z.B. Problemorientiertes Lernen) sowie E-Learning.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	SL: Portfolio (weitgehend internetgestützte Form: thematische Einzelbeiträge)	
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird	

Modul: 6: Partizipation und Aktivierung		
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Stefanie Debiel		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden/4 SWS
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 30/90 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen fachtheoretische Grundlagen sowie gruppen- und gemeinwesenbezogene Verfahren und Handlungskonzepte zur Aktivierung und Partizipation unterschiedlicher Zielgruppen. Sie können diese bewerten, überprüfen und kontextbezogen einsetzen und adaptieren.	
Inhalte des Moduls	Fachtheoretische Konzepte und Methoden der Aktivierung und Beteiligung	
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar	
Lernformen	Zum Einsatz kommen in Präsenzveranstaltungen seminaristische Gruppenlernmethoden, Trainings und Workshops, Lehrvortrag und moderierte Diskussions- und Projektlernformen (z.B. Problemorientiertes Lernen) sowie E-Learning.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	PL: Portfolio	
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.	

Modul: 7: Diversität und Sozialer Raum		
Modulverantwortliche/r: NN Diversität, Prof. Dr. Leonie Wagner		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden/4 SWS
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 30/90 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen Theorien zu Diversität und sozialen Ungleichheiten. Sie haben die Kompetenz zur Analyse der Auswirkungen pluralisierter Lebenslagen und damit verbundener sozialer Unterschiede und Ungleichheiten. Sie können Konzepte für den Umgang mit Diversität und Heterogenität vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Leitidee Inklusion in der sozialräumlich orientierten Sozialen Arbeit bewerten und weiter entwickeln.	
Inhalte des Moduls	Theorien und Konzepte zu Diversität und Inklusion in sozialen Räumen, Konzepte zu einzelnen Diversitätskategorien (z.B. Generationenverhältnis, Interkulturalität, Behinderung, Gender, Lebenslagen, sexuelle Orientierungen) und sozialpädagogische/sozialarbeiterische Konzepte zum Umgang mit Diversität	
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar	
Lernformen	Zum Einsatz kommen in Präsenzveranstaltungen seminaristische Gruppenlernmethoden, Trainings und Workshops, Lehrvortrag und moderierte Diskussions- und Projektlernformen (z.B. Problemorientiertes Lernen) sowie E-Learning.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	PL: Hausarbeit oder Referat	
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.	

Modul: 8: Sozialraumorientierte Organisationsentwicklung		
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Anne Lohmann		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 9 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 270 Stunden	davon Kontaktzeit: 90 Stunden/6 SWS
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 90/90 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über vertieftes Fach- und Methodenwissen im Bereich sozialraumorientierter Organisationsentwicklung, vermögen die kooperierenden Institutionen zu analysieren und die Akteure (kollegial) zu beraten.	
Inhalte des Moduls	▪ Grundlagen der Organisationsentwicklung und -beratung ▪ Teamentwicklung ▪ Leitungskompetenzen ▪ Öffentlichkeitsarbeit ▪ Evaluation	
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar	
Lernformen	Zum Einsatz kommen in Präsenzveranstaltungen seminaristische Gruppenlernmethoden, Trainings und Workshops, Lehrvortrag und moderierte Diskussions- und Projektlernformen (z.B. Problemorientiertes Lernen) sowie E-Learning.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	PL: Konzepterstellung oder Portfolio	
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.	

Modul: 9a: Professionelle Profilbildung I		
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Maike Schmieta		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 90 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden/4 SWS
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 60/60 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen den beruflichen Alltag professioneller Sozialer Arbeit und entwickeln vor diesem Hintergrund ihre personalen Kompetenzen sowie Perspektiven der professionellen und/oder disziplinären Weiterqualifizierung. Sie verfügen über Instrumente und Kompetenzen der fachlichen Selbstreflexion ihrer Gefühle, Verhaltensweisen, Methoden und Einstellungen und können sich und ihre Arbeit selbstbewusst präsentieren.	
Inhalte des Moduls	Vertiefung wissenschaftlichen Arbeitens und professioneller Kompetenzen Weiterqualifizierungsmöglichkeiten in der Sozialen Arbeit	
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar	
Lernformen	Zum Einsatz kommen in Präsenzveranstaltungen seminaristische Gruppenlernmethoden, Trainings und Workshops, Lehrvortrag und moderierte Diskussions- und Projektlernformen (z.B. Problemorientiertes Lernen) sowie E-Learning.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	SL: Portfolio, Hausarbeit oder Referat	
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.	

Modul: 9b: Professionelle Profilbildung II		
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Maike Schmieta		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 4	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 3 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 90 Stunden	davon Kontaktzeit: 30 Stunden/2 SWS
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 30/30 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen Systeme der Forschungsförderung und der Projektförderung in der Sozialen Arbeit. Sie haben zudem Kenntnisse über das Publizieren wissenschaftlicher Arbeiten, Möglichkeiten einer wissenschaftlichen Laufbahn in der Sozialen Arbeit sowie Bildungsperspektiven im Sinne lebenslangen Lernens. Weiterhin kennen sie Fort- und Weiterbildungsangebote in der Profession Soziale Arbeit und können diese vor dem Hintergrund ihrer Kompetenzen der Selbstevaluation einordnen.	
Inhalte des Moduls	Forschung(-sförderung) und Weiterbildung in der Sozialen Arbeit Selbstevaluation und Perspektivplanung (Promotion)	
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar	
Lernformen	Zum Einsatz kommen in Präsenzveranstaltungen seminaristische Gruppenlernmethoden, Trainings und Workshops, Lehrvortrag und moderierte Diskussions- und Projektlernformen (z.B. Problemorientiertes Lernen) sowie E-Learning.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	SL: Portfolio	
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.	

Modul: 10: Planung und Konzeptentwicklung		
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Alexandra Engel		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 3 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 90 Stunden	davon Kontaktzeit: 30 Stunden/2 SWS
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 30/30 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden haben Kenntnisse in den Bereichen der systematischen und methodengeleiteten Planung und Konzeptentwicklung in der Sozialen Arbeit und können exemplarisch Methoden der systematischen Planung und Entwicklung anwenden und evaluieren. Sie kennen verschiedene Management- und Organisationsstrukturen und können auf der Grundlage sozialwirtschaftlichen Wissens Finanzierungs- und Fördermittelstrukturen öffentlicher, frei-gemeinnütziger oder auch frei- und privat-gewerblicher Träger einschätzen. Sie können neue Konzepte implementieren und deren Evaluation im disziplinären wie interdisziplinären Kontext vornehmen.	
Inhalte des Moduls	▪ Methoden der Planung und Entwicklung. ▪ sozialwirtschaftliches Handeln in Organisationen und Institutionen Sozialer Arbeit (Managementfunktion, Personaleinsatz, Finanzierung) in Verbindung mit der Analyse der Rahmenbedingungen für die Entwicklung von Konzepten und die Durchführung von Planungsaufgaben (Beschaffung von Fördermitteln, sozialpolitische Ziele). ▪ kommunikative Prozesse der partizipativen Planung und Konzeptentwicklung.	
Lernformen	Zum Einsatz kommen in Präsenzveranstaltungen seminaristische Gruppenlernmethoden, Trainings und Workshops, Lehrvortrag und moderierte Diskussions- und Projektlernformen (z.B. Problemorientiertes Lernen) sowie E-Learning.	
Prüfungsform	SL: Portfolio	
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.	

Modul: 11: Studium Generale		
Modulverantwortlicher: Studiendekan/in, Studienkoordinatorin/-koordinator MA		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3 und 4	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden/4 SWS
		davon Selbststudium / Prüfungsvorbereitung: 60/60 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden haben in selbst gewählten fachspezifischen oder fachübergreifenden Themen vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen. Sie haben ihr individuelles Berufs- und Weiterbildungsprofil, ggf. auch international geschärft. Die Studierenden haben sich relevante Schlüsselkompetenzen in Bereichen angeeignet, die das professionelle Verständnis und das Handlungsrepertoire in spezifischen Tätigkeitsfeldern der Sozialen Arbeit erweitern.	
Inhalte des Moduls	1) Beratung 2) Supervision/Coaching 3) Fremdsprachen 4) Informationsaufenthalt in einem anderen Land 5) Vertiefung von Themen an anderen Hochschulen / bei externen Bildungsträgern	
Art der Lehrveranstaltung(en)	i.d.R. Seminar	
Lernformen	Zum Einsatz kommen in Präsenzveranstaltungen seminaristische Gruppenlernmethoden, Trainings und Workshops, Lehrvortrag und moderierte Diskussions- und Projektlernformen (z.B. Problemorientiertes Lernen) sowie E-Learning.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	SL: Zu 1 und 2: Rollentraining, Portfolio oder Hausarbeit Zu 3: Gemäß der Prüfungsform der jeweiligen Bildungsträger Zu 4: Exkursionsbericht Zu 5: Prüfungsform der Hochschulen/Bildungsträger (Zertifikat)	
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bzw. anderen Bildungsträgern bekannt gegeben wird.	

Modul: 12: Masterarbeit		
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Alexandra Engel		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 4	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 24 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 720 Stunden	davon Kontaktzeit: 30 Stunden/2 SWS
		davon Prüfungsvorbereitung: 690 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden identifizieren eigenständig eine für die Soziale Arbeit relevante Fragestellung und bearbeiten diese mit angemessenen wissenschaftlichen Methoden. Sie verfügen über die Fähigkeit, die Ergebnisse ihrer Masterthesis kritisch zu reflektieren, in einen wissenschaftlich-fachlichen Kontext zu stellen und zu präsentieren. Die Studierenden haben vertiefte Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens unter Berücksichtigung interdisziplinärer Ansätze.	
Inhalte des Moduls	▪ Vertiefung sozialwissenschaftlicher Methoden ▪ Vorbereitung, Entwicklung und Verschriftlichung der Masterthesis ▪ Vorbereitung des Kolloquiums zur Thesis ▪ Begleitendes Forschungskolloquium	
Art der Lehrveranstaltung(en)	Übung, Kolloquium	
Lernformen	Zum Einsatz kommen in Präsenzveranstaltungen seminaristische Gruppenlernmethoden, Trainings und Workshops, Lehrvortrag und moderierte Diskussions- und Projektlernformen (z.B. Problemorientiertes Lernen) sowie E-Learning.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung)	PL: Thesis (630 Stunden) mit Kolloquium (60 Stunden)	
(Grundlagen-)Literatur	Einschlägige aktuelle Fachliteratur, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.	